



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Natascha Kohlen, Annette Karl, Dr. Paul Wengert, Stefan Schuster, Dr. Herbert Kränzlein, Klaus Adelt, Susann Biedefeld, Martina Fehlner, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Harald Güller, Günther Knoblauch, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Harry Scheuenstuhl, Reinhold Strobl, Arif Tasdelen SPD**

**Nachtragshaushaltsplan 2016;
hier: Stellen für Energieberater in den Landratsäm-
tern
(Kap. 03 09 Tit. 428 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 03 09 (Landratsämter) wird der Ansatz im Tit. 428 01 (Entgelte der Arbeitnehmer) von 24.779,4 Tsd. Euro um 2.675,0 Tsd. Euro auf 27.454,4 Tsd. Euro erhöht.

Die zusätzlichen Mittel dienen der Finanzierung von 71 Planstellen für Energieberater in der Entgeltgruppe E 10 in den bayerischen Landratsämtern.

Die Stellen werden im Haushaltsgesetz geschaffen, sie können mit Inkrafttreten des Gesetzes besetzt werden.

Der entsprechende Änderungsantrag für das Haushaltsgesetz wird vorgelegt.

Begründung:

Die gesamte Energieversorgung Bayerns muss sich technisch und im Bewusstsein der Bevölkerung bis zum Jahr 2022 verändern. Dieser Wandel kann nur gelingen, wenn Energieberater in den Landratsämtern aktiv bei der Umsetzung und Organisation der Energiewende mitwirken, den Energiedialog vorantreiben und die Entstehung einer interkommunalen Zusammenarbeit fördern.

Mit den zusätzlichen Mitteln sollen Energieberater für alle Landkreise in Bayern finanziert werden.

Diese Berater haben in und mit den Kommunen gemeinsam folgende Aufgaben:

- sie helfen bei der Erstellung von Energie- und Wärmekonzepten,
- sie organisieren und moderieren regionale Bürgerbeteiligung für erneuerbare Energieprojekte,
- sie vernetzen die Arbeit an den landkreisübergreifenden erneuerbaren Energieprojekten eng mit regionalen Planungsverbänden und den Vorgaben der Landesplanung.

Da auf diese Weise Planungen zur Energie- und Wärmeversorgung nicht an Verwaltungsgrenzen enden, können die Kommunen eigenständig effiziente Strukturen aufbauen. Derzeit gibt es noch überwiegend weiße Flecken im Bereich eines Energiedialogs auf der bayerischen Landkarte. Um die Energiewende in 10 Jahren zu bewältigen, muss ein flächendeckendes Netz von staatlichen Energieberatern sukzessive für die 71 Landkreise in Bayern aufgebaut werden.